
MITTEILUNGSVORLAGE

M/2014/0165

Beratungsfolge:

Rat der Gemeinde Swisttal

Termin

23.02.2016

Entscheidung

Kenntnisnahme

Öffentl.

Ö

Tagesordnungspunkt:



Situation der Flüchtlingsunterbringung in Swisttal

Sachverhalt

Unterbringung, Versorgung und Integration von Flüchtlingen in der Gemeinde Swisttal

Viele Menschen flüchten vor Krieg, Verfolgung, Hunger, Armut, Terror und Gewalt aus ihren Heimatländern nach Deutschland. Sie kommen zu uns, weil sie eine Zuflucht suchen, in der Hoffnung, hier ein friedliches Leben ohne existentielle Not führen zu können.

Die Verteilung der Menschen erfolgt über die Bezirksregierung an die einzelnen Städte und Gemeinden. Die Gemeinde ist verpflichtet, die ihr zugewiesenen Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen.

Gegenwärtige Unterbringung der Flüchtlinge

Derzeit (Stand: 28.01.2016) leben 369 Flüchtlinge und Asylbewerber in der

Gemeinde Swisttal. In den Wochen vor Weihnachten 2015 kamen circa 20 Flüchtlinge pro Woche. Seit Anfang des Jahres hat die Zahl der Zuweisungen abgenommen. Die meisten Personen wohnen in Übergangswohnanlagen in Heimerzheim, Ludendorf, und Odendorf. In Morenhoven und Buschhoven wurden ebenfalls Unterkünfte für die Flüchtlinge eingerichtet. Für circa 150 Personen konnte die Gemeinde Wohnungen anmieten. Das Ziel ist, bis 2017 vierhundert Personen in Wohnungen unterzubringen.

Aufnahme und Unterbringung der Flüchtlinge

Die Zuweisungen durch die Bezirksregierung Arnsberg werden den Mitarbeitern der Verwaltung zwei bis vier Tage im Voraus angekündigt. Die zugewiesenen Personen werden nach ihrer Ankunft bei der Gemeinde angemeldet und anschließend zu ihrer Unterkunft gebracht.

Als Ansprechpartner stehen für die Flüchtlinge der Flüchtlingskoordinator Peter Nitschke, die Sozialamtsmitarbeiter Andreas Pütz, Petra Schüller und auch die Schulsozialarbeiterin Iris Sauer, Hausmeister Patrick Wolber sowie ehrenamtlich engagierte Bürger des Arbeitskreises Flüchtlinge Swisttal und den vier Flüchtlingshelferkreisen zur Verfügung. Die Betreuung erfolgt maßgeblich durch die ehrenamtlichen Helferkreise.

Versorgung der Flüchtlinge

Die hilfesuchenden Personen erhalten zur Sicherung ihres persönlichen Lebensunterhalts monatliche Unterhaltszahlungen für Lebensmittel, Kleidung, Mobilität und Teilhabe am sozialen Leben.

Die Gemeinde beabsichtigt für die künftige Auszahlung der Leistungen einen Kassenautomaten anzuschaffen. Dies hat den Vorteil, dass die Auszahlungen nicht mehr durch die Gemeindegasse erledigt werden müssen. Darüber hinaus führt dies zu einer Verbesserung im Besucherverkehr.

Integration der Flüchtlinge

Bereits im Dezember 2014 wurde der Arbeitskreis „Flüchtlingshilfe Swisttal“ gegründet. In ihm engagieren sich Bürger ehrenamtlich, in dem sie die Flüchtlinge bei der Integration unterstützen. Zudem haben sich vier Flüchtlingshelferkreise gebildet: der Helferkreis Ludendorf/Essig/Odendorf („LEO“), der Helferkreis Morenhoven, der Helferkreis Buschhoven und der Helferkreis Heimerzheim.

Die ehrenamtlichen Helfer unterstützen die Flüchtlinge dabei, Kleidung und Kücheninventar aus Spenden zu erhalten. Sie helfen außerdem beim Besuch von Sprachkursen; sie begleiten die Flüchtlinge bei Behördengängen und bieten unter anderem Fahrdienste an. Unterstützt werden die engagierten Bürger bei ihrer Arbeit durch die Schulsozialarbeiterin Iris Sauer, die insbesondere Ansprechpartnerin für die Familien und für die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zuständig ist.

Konzept zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen

Der Rat hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2015 ein Konzept zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen in der Gemeinde Swisttal beschlossen.

Weitere geplante Unterbringungsmöglichkeiten

Der Rat der Gemeinde Swisttal hat in seinem Konzept beschlossen, dass im Rahmen der Unterbringung jeder Ortsteil seinen Beitrag leisten soll. Es wird angestrebt, den Bau fester Übergangwohnheime in den großen Ortsteilen zu schaffen; in den kleineren Ortsteilen sollen vorübergehende Lösungen realisiert werden.

Zur Unterbringung der Flüchtlinge ist im Jahr 2016 der Bau von zusätzlichen Wohnanlagen vorgesehen. Mit dem Bau eines Übergangwohnheims in der Bahnhofstraße in Odendorf soll im ersten Halbjahr dieses Jahres begonnen werden. Eine weitere Unterbringungsmöglichkeit ist Am Fienacker in Buschhoven geplant. Für ein zusätzliches Übergangwohnheim, das im Haushalt für 2017 vorgesehen ist, wird noch nach einem geeigneten Standort gesucht. Im ersten Quartal 2016 ist an

zwei Standorten der Gemeinde Swisttal, in Dünstekoven und Straßfeld, die Errichtung von Containern geplant.

Förderung für Schulkinder

Für die Kinder der Flüchtlinge besteht Schulpflicht. An der Georg-von-Boeselager-Sekundarschule wurde eine internationale Klasse eingerichtet. Iris Sauer sorgt dafür, dass die Grund- und Sekundarschüler über das Bildungs- und Teilhabepaket mit Nachhilfeunterricht gefördert werden.

Zusammenarbeit von Verwaltung und ehrenamtlich Engagierten

Einmal in der Woche treffen sich Sozialamtsleiter Armin Wallraff und Flüchtlingskoordinator Peter Nitschke mit Vertretern des Arbeitskreises „Flüchtlingshilfe Swisttal“ Jürgen Hein, Vorsitzender, und Michael Gadow, um sich über die aktuelle Situation auszutauschen. „Wir sind sehr dankbar, für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis und den Flüchtlingshelferkreisen. Die Arbeit der Ehrenamtler ist für uns eine wertvolle und unverzichtbare Unterstützung“, sagt Fachbereichsleiter Armin Wallraff.

Bürgerinformation

Am Donnerstag dem 12. 02. 2016 findet eine Versammlung zur Gründung eines Fördervereins für Flüchtlinge statt.. Am Dienstag, den 16. Februar 2016, um 20 Uhr, lädt die Gemeinde Swisttal ins Dorfhaus Odendorf zu einem Informationsabend zur Unterbringung der Flüchtlinge in Ludendorf, Essig und Odendorf ein. Gegenwärtig wohnen insgesamt 128 Flüchtlinge in Ludendorf und Odendorf. Die Bürger sollen über die aktuelle Wohnsituation und insbesondere über den geplanten Bau des Übergangwohnheims in der Bahnhofstraße informiert werden.

Am Mittwoch, den 24. Februar 2016, um 18 Uhr, ist eine Informationsveranstaltung im Feuerwehrhaus in Dünstekoven vorgesehen. Die Gemeinde wird über die geplante Errichtung von Containern in Dünstekoven informieren.

Am Donnerstag, den 25. Februar 2016, um 18 Uhr, findet im Katholischen

Pfarrzentrum in Buschhoven ein weiterer Informationsabend zur geplanten Errichtung einer Wohnanlage Am Fienacker in Buschhoven statt.